

# Der Lawinenunfall

## *Bezirkspolizeikommando Bludenz*

Am 3. Januar 2008 verunglückte unser Sektionskamerad **Dr. Wolfgang (Moses) Melle** tödlich in einer Lawine, die er an einem scheinbar unauffälligen Hang auslöste.

Der Sektion liegt ein ausführlicher Unfallbericht des Bezirkspolizeikommandos Bludenz vor, der hier wiedergegeben werden soll.<sup>1</sup>

Die Lawinengefahr ist heimtückisch, auch für einen erfahrenen Skitouristen, wie Moses einer war, nicht immer zu erkennen, und leider immer wieder auch tödlich.

### **Der Lawinenbericht:**

#### **03. Jänner 2008, Lawinenunfall Valzifenztal Gargellen, Gde. St. Gallenkirch**

#### **Ereignishergang:**

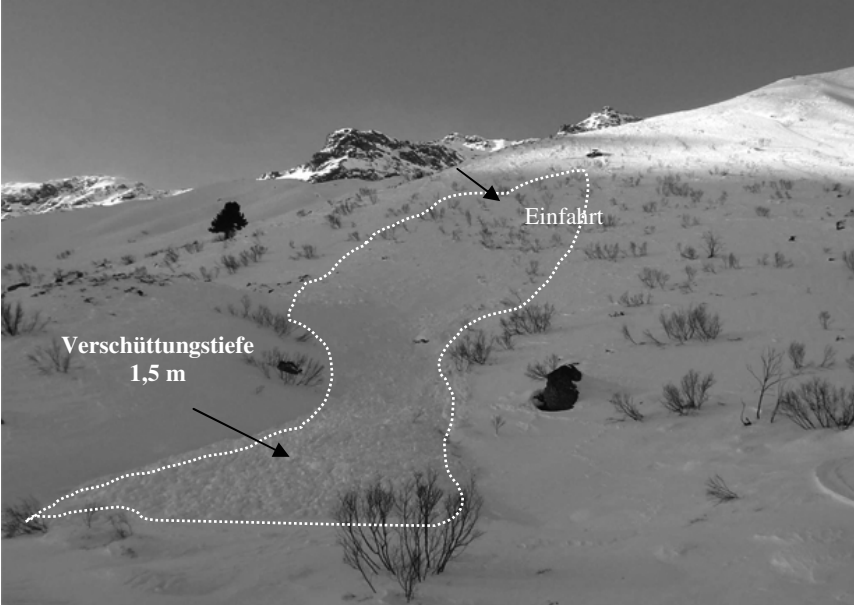
Der 49-jährige deutsche Staatsbürger N.N. stieg mit seiner 50-jährigen Frau und dem 16-jährigen Sohn vom Schigebiet Schafberg über das Gafierjoch zum Madrisajoch auf. Anschließend fuhr die Familie durch das Gandatal Richtung Valzifenztal ab. Etwa 250 m oberhalb des Talbodens wollte N.N. in einer Quersfahrt Richtung Gargellen weiterfahren, um nicht im Talboden hinauslaufen zu müssen. Gegen 15.55 Uhr fuhr er ca. 50 m vor seiner Frau und dem Sohn über eine Kuppe in einen sehr steilen, ENE-Hang ein. Dabei löste er ein Schneebrett aus. Er wurde ca. 190 m mitgerissen und ganz verschüttet. Ein zufällig mit seiner Gruppe vorbeikommender Schilehrer kam der Familie zu Hilfe und konnte den Verschütteten mit einer Lawinensonde orten und nach ca. 40 Minuten ausgraben. Der Verunfallte wurde unter Reanimationsmaßnahmen vom Team des NAH Christophorus 8 in das LKH Feldkirch geflogen und später in die Klinik Konstanz überstellt. Dort verstarb er um ca. 19.00 Uhr.

#### **Angaben zur Lawine:**

Exposition: ENE	Seehöhe: ca. 1980 m
Neigung: max. 36 Grad	Breite: max. 33 m
Anrisshöhe: 30-40 cm	Gesamtlänge: 211 m
Kompakter Triebschnee auf kantigem Altschnee bzw. Reifschicht	

---

<sup>1</sup> 03.01.08 LWU Unfallbericht Valzifenz, Gargellen / Andreas Pecl.



*Die Unfallstelle mit dem gesamten Schneebrett  
ca. Einfahrt und Verschüttungsstelle*

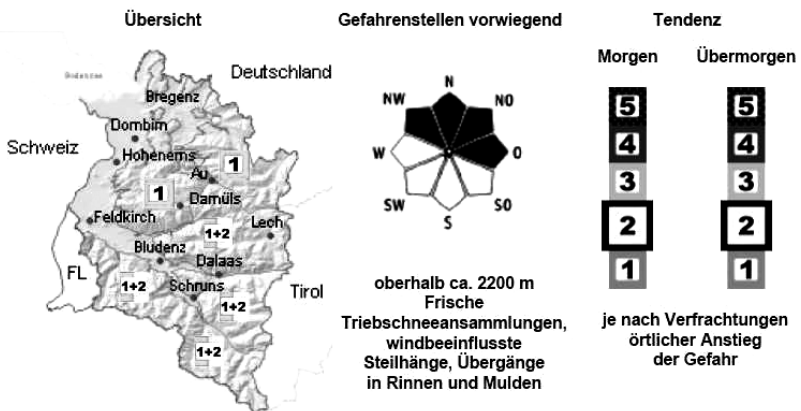


*Aufstieg zur Anrissstelle im Bereich der Gleifläche des Schneebretts*



*Blick von oben zur Verschüttungsstelle knapp über dem Talboden*

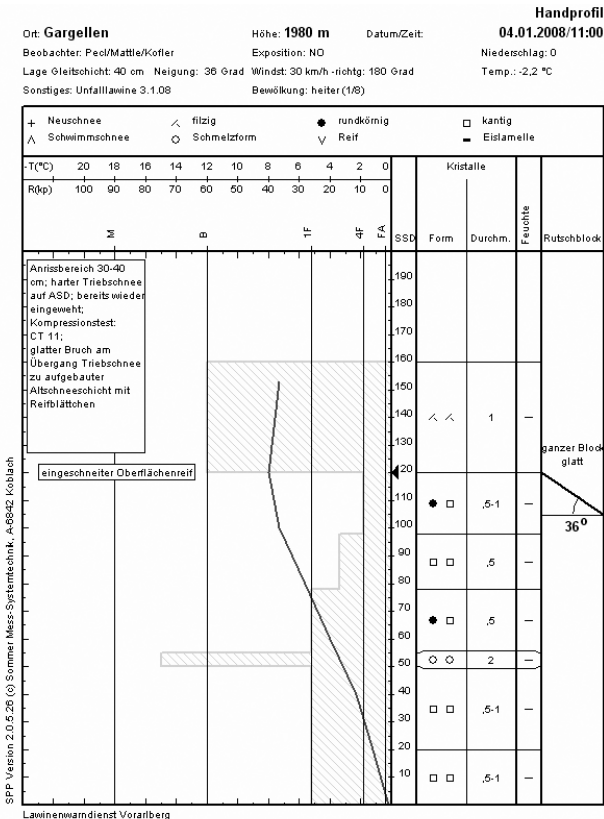
**Lawinenlagebericht von Donnerstag, 3. Jänner 2008, 07.30 Uhr**  
 meist noch günstige Verhältnisse; über ca. 2200 m mäßige Lawinengefahr - Stufe 1+2



*Lawinenlagebericht*

### Beurteilung der Lawinengefahr:

In den Vormittagsstunden bestehen unterhalb ca. 2200 m noch überwiegend günstige Verhältnisse. Oberhalb ca. 2200 m besteht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind dort an windbeeinflussten Steilhängen der Exposition Nordwest über Nord bis Ost sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden anzutreffen. Die meist geringmächtigen Triebsschneepakete sind teils mit geringer Zusatzbelastung auslösbar. Im Steilgelände können sie für ein kleines Schneebrett mit möglicher Absturzgefahr reichen. Die Gefahrenstellen in Form von Triebsschnee nehmen besonders in den typischen Föhngebieten mit dem angekündigten Südwind im Tagesverlauf zu.



Das aufgenommene Profil an der Unfallstelle vom 4. Jänner 2008